



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Für Bienen stich.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**



Die bletter vō Mutterkraut gedruncken mit Wein/  
ist gut denen/ die ein tobender Hund gebissen hat.

Breiten Wegerich gestossen/ vñ mit Eyerweiß auff  
eines tobenden Hunds biß gelegt.

Nesselbletter gestossen/ darvon gemacht ein pfla-  
ster/ vñ das gelegt auff eins tobenden Hunds biß/ es  
heilet den zu hand.

## Für Spinnen stechen.

So dich ein Spinn sticht/ nütze Sawrampffer,

Stechschwamm gekawet/ damit bestrichen die statt/  
da die Spinn gestochen hat/ es hüfft.

Poley mit Wein gedruncken/ vertreibet die Spinn  
nen stich.

Wenn dich ein Spinn sticht/ so salbe dich mit spitzli-  
gem Wegerich safft.

## Für Bienen stechen.

Wer gestochen were von einer Bienen/ der nemme  
Ibuch wurzel/ menge die mit Eßig/ vñ streichs dar  
auff/ er geneußt zu hand.

Ein pflaster gemacht von Quendel/ vñ gelegt auff  
einen Bienen stich/ heilet den bald.

## Für Vergift.

Stabwurz gedruncken mit Wein/ ist gut für Ver-  
gift.

Die wurzel von Eppich gesotten in Wein/ vñ den  
gedruncken/ treibet Gift auß dem Menschen.

Enß gebraucht/ treibet auß Gift von dem Mens-  
chen.

Goldwurz samen vñ blumen in Wein gelegt/ vñ  
gedruncken/ ist gut für Gift.

Eycheln gepülvert/ vñ dann gedruncken mit Wein/  
nimpt das Gift in dem Menschen/ vñ treibet das  
auß durch den Harn.